

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 52 (2005)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

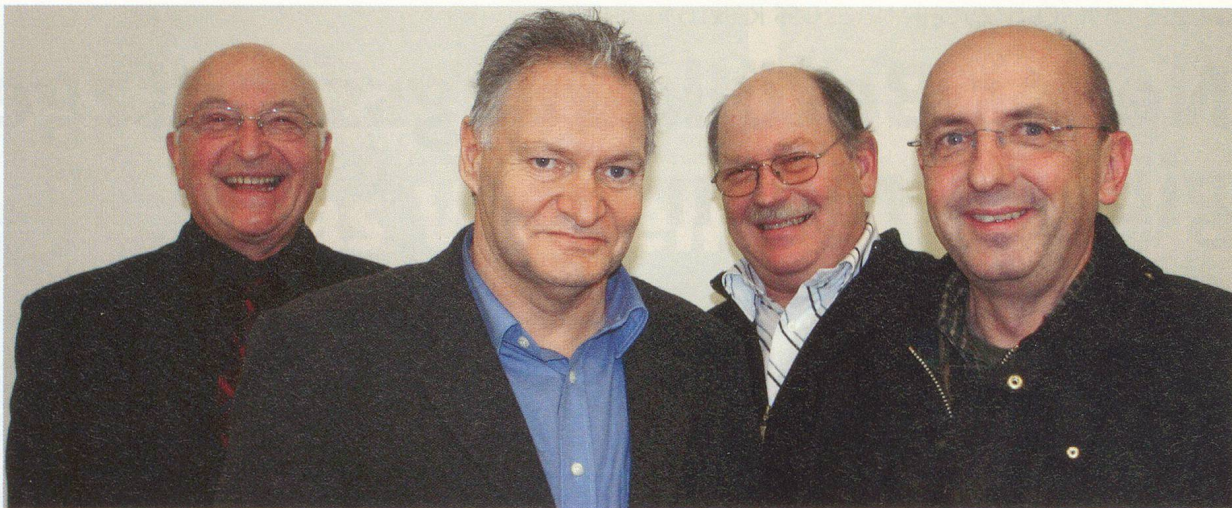
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stabübergabe:
Die scheidenden
Vorstandsmitglieder
Hermann Suter und
Markus Brunner
(Hintergrund) und
die neuen Gesichter
Kurt Huser und
Werner Fischer (v.l.).



FOTOS: D. PELOSI

Vermissten erschwerte. Weiter trafen die erwarteten Beleuchtungssysteme erst verspätet in Gondo ein, weshalb in der Nacht die Sicherheit der Hilfskräfte nicht gewährleistet werden konnte. Auch erwies es sich als gros-

ser Nachteil, dass die Zivilschutzeinheiten nicht mit passendem Schuhwerk hätten ausgerüstet werden können. Und schliesslich kam auch erschwerend hinzu, dass die Hilfskräfte in jenem Herbst nicht nur in Gondo

selbst, sondern gleichzeitig auch an anderen Orten im Oberwallis Einsätze zu leisten hatten. Trotz all dieser Schwierigkeiten hätten die Bergungsteams gute Arbeit geleistet, bilanzierte Bernhard Zen-Ruffinen den Hilfseinsatz in Gondo. Und die Erkenntnisse aus diesem Einsatz fliessen auch laufend in die Übungsanlagen ein.

Frühlings-Schnäppchen

Jetzt können Sie den beliebten Swiss CP-Bag aus dem SZSV-Shop noch günstiger einkaufen. Bis Ende Mai (oder solange Vorrat) profitieren Sie vom tollen **Aktionspreis!**

Swiss CP-Bag



Handgefertigt wird diese 40×23×11 Zentimeter grosse, sehr strapazierfähige Tasche in schwarzem Rindleder in Töbel im Oberwallis. Sie hat starke Reissverschlüsse, ein grosses Rückenfach und ein intelligent unterteiltes Vorderfach und transportiert alles Mögliche vom Taschenmesser über den Minischirm bis zum Handy. Der Swiss CP-Bag kann über die Schulter, in der Hand oder als Rucksack auf dem Rücken getragen werden. Jede Tasche ist fortlaufend nummeriert.

Aktionspreis 129 Franken (statt 156.–) + 7,6 % MwSt.

Bestelladresse: Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern, Telefon 031 381 65 81
Fax 031 382 21 02, E-Mail: szsv-uspc@bluewin.ch

Debriefing wichtig

Mit diesem auch emotional sehr belastenden Einsatz in Gondo scheint Zivilschutz-Instruktor Bernhard Zen-Ruffinen gut umgehen zu können. Das habe er früher auch als selbstverständlich angesehen. Dann hätten ihm sein Körper und seine Seele einige Zeit später doch noch die Quittung für die schweren Belastungen des Einsatzes in Gondo präsentiert: Ein Rettungstrauma hatte ihn eingeholt. Die Bilder von Tod und Verwüstung hätten ihn verfolgt, Schlafprobleme und Unkonzentriertheit seien die Folge gewesen. Gute psychologische Betreuung und die Familie hätten ihm nun wieder auf die Beine geholfen. Eine Erkenntnis sei ihm allerdings geblieben: «Wenn du immer wieder Tote bergen musst, ist eines klar: Alles geht nie mehr ganz weg!» □

Kantonalzürcher Zivilschützer

Im vergangenen Jahr standen im Kanton Zürich rund 10 500 Zivilschützer im Einsatz. Sie leisteten Arbeit im Umfang von insgesamt 24 126 Personentagen. Dies entspricht gemäss Anton E. Melliger, dem Zivilschutzverantwortlichen des Kantons Zürich, einer leichten Zunahme im Vergleich zum Jahr 2003.

Am meisten Einsätze wurden im Bereich der Betreuung und Pflege in Heimen geleistet, jedoch auch an Grossanlässen wie dem Flughafen-Fest 2004 in Kloten. □